

# GEUENSEER DORFZYTIG



## EDITORIAL

PAUL GERIG  
GEMEINDEPRÄSIDENT

Vor 25 Jahren präsentierte sich Geuensee wie auf dem oberen Bild: ein idyllisches Dorf, umgeben von saftigen Wiesen und Getreidefeldern. Einzig im Zentrum kündigte sich der Einzug der Moderne an. Inzwischen haben Firmen und neue Wohnquartiere das Bild verändert. War es früher besser, als die Hänge noch grün waren, jeder jeden im Dorf kannte? Meiner Meinung nach dürfen wir uns glücklich schätzen, dass die Gemeinde diese Entwicklung mitmachen durfte. Bauen ist seit jeher ein Zeichen von Prosperität, Arbeit und Leben. Zusammen mit vielen anderen Gemeinden konnten wir vom Bauboom und Entwicklungsschub profitieren. Interessante Menschen sind seither zugezogen, haben unser Dorfleben bereichert und vielfältiger gemacht. Unsere abtretende Gemeinderätin Rita Bussmann verdient grossen Dank von uns allen für all die Arbeit, die sie in den vergangenen acht Jahren zugunsten unserer Dorfgemeinschaft geleistet hat. Danke, Rita! Ihre Nachfolgerin Alexandra Stocker heissen wir im Gemeinderat herzlich willkommen. Wir wünschen dir, Alexandra, einen guten Start, Glück und Zufriedenheit im Amt.

gemeindepraesident@geuensee.lu.ch

## Veranstaltungen September/Oktober

- 23. SEPTEMBER 2016**  
Fürobier-Party,  
Guuggenmusig Geugguseer
- 24. SEPTEMBER 2016**  
Chäuerloch-Party,  
Guuggenmusig Geugguseer
- 24./25. SEPTEMBER 2016**  
Chilbi Geuensee
- 24. SEPTEMBER 2016**  
Begrüssung Neuzuzüger
- 25. SEPTEMBER 2016**  
Chilbigottesdienst, kath. Kirchengemeinde
- 28. SEPTEMBER 2016**  
Krabbel- und Kleinkindertreff, Sonnenuhr
- 8. OKTOBER 2016**  
Fuchsschwanzjagd, Reitclub Geuensee
- 14. OKTOBER 2016**  
Offizielles Preisjassen, Männerturnverein
- 19. OKTOBER 2016**  
Flugplatzbesichtigung, Sonnenuhr
- 21. OKTOBER 2016**  
Sing- und Spielnachmittag, Kita Plus
- 22. OKTOBER 2016**  
Konzert, Frouehörli Krumbach
- 23. OKTOBER 2016**  
Wendelinchilbi, Krumbach
- 26. OKTOBER 2016**  
Krabbel- und Kleinkindertreff, Sonnenuhr

## Geuensee gratuliert

- 91 JAHRE** am 5. August 2016:  
Margrith Arnold-Roth, Spitalstr. 16b, Sursee.
- 91 JAHRE** am 15. August 2016:  
Josef Häfliger-Würsch, Hinterdorfstrasse 17.
- 90 JAHRE** am 6. Juni 2016:  
Josy Wüst-Jurt, Hinterdorfstrasse 11.
- 90 JAHRE** am 9. Juli 2016:  
Emma Grüter-Muri, Unterdorfstrasse 10.
- 85 JAHRE** am 25. Juni 2016:  
Margaritha Albisser, Gartenweg 3.
- 85 JAHRE** am 25. August 2016:  
Alois Frank-Arnold, Spitalstr. 16b, Sursee.
- 85 JAHRE** am 27. August 2016:  
Marianne Kämpf-Szegeri, Wybärgstrasse 11.
- 80 JAHRE** am 28. Juni 2016:  
Rosa Siegrist-Fankhauser, Gartenweg 1a.
- 80 JAHRE** am 29. August 2016:  
Agathe Meyer-Hertner, Chäppelmat 4.
- 80 JAHRE** am 30. August 2016:  
Anton Arnold-Müller, Unterdorfstrasse 2.

## Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint sechsmal jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.  
**Redaktion:** Fabian Zumbühl (fz), fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch  
**Adresse:** Surseer Woche AG, Geuenseer Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee  
**Nächste Ausgabe:** 27. Oktober 2016  
**Einsendeschluss:** 13. Oktober 2016

## Ein Dorf im Wandel der Zeit ...

**GEUENSEE ANFANG DER 1990ER-JAHRE LEBTEN IN GEUENSEE RUND 1800 EINWOHNER – HEUTE SIND ES KNAPP 2900**

23 Jahre liegen zwischen diesen beiden Luftaufnahmen von Geuensee – fast ein Vierteljahrhundert, in dem sich in der Surentaler Gemeinde vieles verändert hat. Wir blicken zurück auf den Anfang der 1990er-Jahre.

Im Jahr 1993 lebten in Geuensee knapp 1800 Einwohner. Neue Quartiere wie die Eishofmatte oder die Wybärgstrasse wuchsen heran, und mitten im Dorf erhielt die Bevölkerung mit der 1991 fertiggestellten Überbauung Chäppelmatte ein neues Zentrum. In Letzteres verlegte wurden die Gemeindeverwaltung und die Poststelle. Aber auch neue Gewerbe- und Gastrobetriebe liessen sich in der Chäppelmatte nieder und bereicherten damit die Angebotsvielfalt im Dorf.

**Grümpeltour als jährliches Highlight**  
Das Dorfleben präsentierte sich Anfang der Neunzigerjahre vielseitig. Neben den vielen Fasnachts- und Vereinsanlässen gab es jährliche Ausstellungen wie beispielsweise die Motorradausstellung der Moto-Riders Triengen oder die Jungtierschau des ornithologischen Vereins Geuensee und Umgebung. Die Chilbi erstreckte sich damals vom Sternenplatz über die Mitteldorfstrasse bis zum alten Schulhaus. Ein besonderes Highlight für die Bevölkerung war das Grümpeltour, das von 1967 bis Mitte der Neunzigerjahre jeweils im Sommer stattfand.

**Zuwanderung aus den Balkanländern**  
In die Zeit um den Beginn der 1990er-Jahre fällt auch die Zuwanderung von Menschen aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens. Der Krieg hatte Hunderttausende Menschen in die Flucht getrieben. Und auch in Geuensee fanden einige von ihnen eine neue Heimat. Um den Kindern ihr Recht auf Unterricht zu sichern, führte man an der Schule Geuensee gar eine zusätzliche Klasse ein. Viele, die damals als Kinder nach Geuensee kamen, leben heute immer noch im Dorf und haben mittlerweile selber Familien gegründet. FZ



Geuensee im Jahr 1993: Mit der zwei Jahre zuvor fertiggestellten Überbauung Chäppelmatte (unterhalb der Kirche) erhielt das Dorf ein neues Zentrum. FOTO ZVG



Geuensee im Jahr 2016: vielerorts, wo vor 23 Jahren noch Wiesen und Bäume standen, sind ganze Quartiere aus dem Boden geschossen. FOTO FZ/STEFAN FISCHER

## Eine Arbeit im Dienste der Menschlichkeit

**AMTSÜBERGABE** SOZIALVORSTEHERIN RITA BUSSMANN HAT IHR AMT AN ALEXANDRA STOCKER WEITERGEGEBEN

Als Sozialvorsteherin konnte Rita Bussmann während acht Jahren zahlreichen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Seit dem 1. September wird das Ressort «Gesundheit & Soziales» auf strategischer Ebene nun von ihrer Nachfolgerin Alexandra Stocker weitergeführt.

Die Tätigkeit als Sozialvorsteherin sei «komplex, vielseitig und lohnend» gewesen, fasst Rita Bussmann rückblickend zusammen. Während acht Jahren hat sie das Sozialamt nicht nur strategisch und operativ geführt, sondern hielt von Amtes wegen auch Einsitz in verschiedenen Gremien und war an zahlreichen kantonalen und regionalen Projekten beteiligt. So engagierte sie sich unter anderem für Themen wie die Gesundheitsförderung im Alter und die psychische Gesundheit. «Bei allen Tätigkeiten habe ich stets das Ziel verfolgt, tragfähige Lösungen zum Wohl aller Mitmenschen zu finden. Und dies ohne dabei die Finanzen aus den Augen zu verlieren», erklärt Bussmann.

### Das Leuchten in den Augen

In dieser Zeit besonders geschätzt habe sie die Zusammenarbeit mit den Gemeinderatskollegen und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung: «Diese war stets durch gegenseitigen Respekt geprägt. Man spürte, dass man als Team in der Lage ist, die Herausforderungen zu meis-



Alexandra Stocker (links) hat am 1. September 2016 die Nachfolge von Rita Bussmann angetreten. FOTO FZ

tern. Gemeinsam kann man vieles bewegen.» Aber auch die Zusammenarbeit mit den anderen Sozialvorsteherinnen und Sozialvorstehern in der Region bleibe ihr in sehr guter Erinnerung: «Die Sozialvorstehenden sind halt Menschen vom gleichen Schlag», schmunzelt Bussmann. In ihrer Amtszeit habe sie viele bewegende Momente erlebt. Die schönsten seien immer diejenigen gewesen, wenn bei den Menschen das Leuchten in den Augen wieder zurückgekehrt sei, und die Hilfe zur

Selbsthilfe funktioniert habe. «Hilfe geschieht immer gemeinsam, nie allein», so Bussmann.

### Engagement für das Altersleitbild

Erfreulich findet Bussmann die Errichtung der temporären Asylunterkunft im Restaurant Sternen, welche Frauen und Kindern eine menschenwürdige Unterbringung garantiert. Aber auch das Zustandekommen des Altersleitbildes der Planungsregion Sursee sei für sie ein Meilenstein:

«Es ist überwältigend, wenn 15 Gemeinden bereit sind, zukunftsgerichtet an etwas zusammenzuarbeiten.» Sie freue sich sehr, dass sie als Präsidentin dieser Projektgruppe über die Amtszeit hinaus bestätigt worden sei. Sie werde die Arbeit in dieser Funktion mit viel Elan weiterführen. Ihrer Nachfolgerin wünscht sie viele positive Erlebnisse und das gute Gefühl, etwas bewegen zu können: «Die Leitung dieses Ressorts ist eine sinnvolle Arbeit, denn sie steht im Dienste der Menschlichkeit.»

### Strategische Aufgaben im Vordergrund

Die neue Sozialvorsteherin hat sich derweil gut in das neue Aufgabengebiet einarbeiten können: «Dies nicht zuletzt dank der kompetenten Unterstützung von meiner Vorgängerin und den anderen Gemeinderatskollegen», erklärt Alexandra Stocker.

Mit der Gemeindeordnung, welche per 1. September in Kraft getreten ist, beschränken sich die Tätigkeiten der Sozialvorsteherin neu auf die strategischen Aufgaben. Dies habe ihr den Einstieg bedeutend erleichtert, sagt Stocker. Nun freue sie sich auf den Austausch mit den Behörden, Gruppen und Gremien sowie die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden vom Sozialamt, welche für die operativen Aufgaben verantwortlich sind. FZ